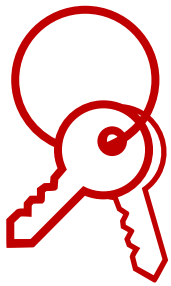


Wohnraumanpassung



Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Selbsthilfe Demenz

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung
2. Praxisbeispiel
3. Wahrnehmung
4. Licht und Farbe
5. Perspektive und Farbwahrnehmung
6. Kontraste
7. Grundlegende Raumgestaltung
8. Beispiel Piktogramme



Einführung



Ein Auszug aus der vertrauten Umgebung



führt oft zu einer drastischen Verschlechterung des Krankheitsverlaufes.



Sollten Menschen mit Demenz um jeden Preis in der vertrauten Umgebung bleiben?

Wie kann im häuslichen Umfeld die Versorgung gesichert werden?

Wie können Angehörige vor Überlastung geschützt werden?



Wohnform an das Krankheitsstadium anpassen.



Grad der sozialen Einbindung einschätzen.

Überproportionale Abhängigkeiten von einzelnen Personen hinterfragen.



Einführung: Zielstellung



Intensive soziale Unterstützung und Einbindung ist notwendig um selbstständige Lebensführung zu gewährleisten



Geeignete Wohnumgebung kann selbstständige Lebensführung nur unterstützen



Wohnraumanpassung richtet sich an die sich verändernden Fähigkeiten und Bedürfnisse älterer Menschen.



Berücksichtigung des jeweils individuellen Profils von Verhaltensauffälligkeiten und Alltagsproblemen



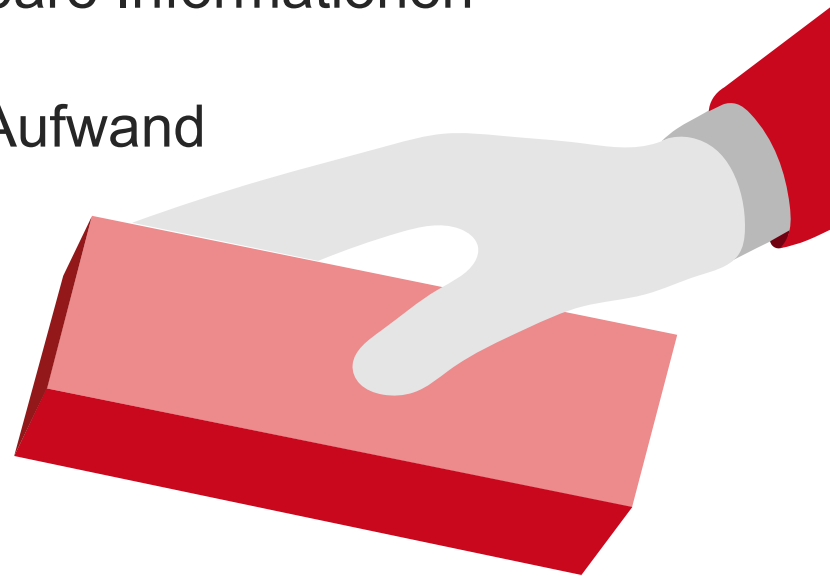
Einführung: Grundregeln der Wohnraumanpassung

- Wohnumfeld vereinfachen
- Orientierung erleichtern
- Gefahren minimieren
- Gemütliche vertraute Atmosphäre herstellen
- Alle Veränderungen mit Vorsicht durchführen - ausprobieren
- Gewohnheiten und Biografie einbeziehen
- Kreativ sein



Einführung: Raumgestaltungsprinzipien (Universal Design)

- Prinzip 1: Breite Nutzbarkeit
- Prinzip 2: Flexibilität in der Benutzung
- Prinzip 3: Einfache und intuitive Benutzung
- Prinzip 4: Sensorisch wahrnehmbare Informationen
- Prinzip 5: Fehlertoleranz
- Prinzip 6: Niedriger körperlicher Aufwand
- Prinzip 7: Größe und Platz für Zugang und Benutzung



Praxisbeispiel

Inhalt der DIN 18040-1 - Ausgabe Oktober 2010 (30 Seiten)

Vorwort DIN 18040-1

“(...) Ziel dieser Norm ist die Barrierefreiheit baulicher Anlagen, damit sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind (nach § 4 BGG Behindertengleichstellungsgesetz).

Berücksichtigt werden insbesondere die Bedürfnisse von **Menschen mit Sehbehinderung, Blindheit oder Hörbehinderung** (Gehörlose, Ertaubte und Schwerhörige) mit **motorischen Einschränkungen**, die Mobilitätshilfen und Rollstühle benutzen. Einige Anforderungen dieser Norm führen auch zu Nutzungserleichterungen für Personen,

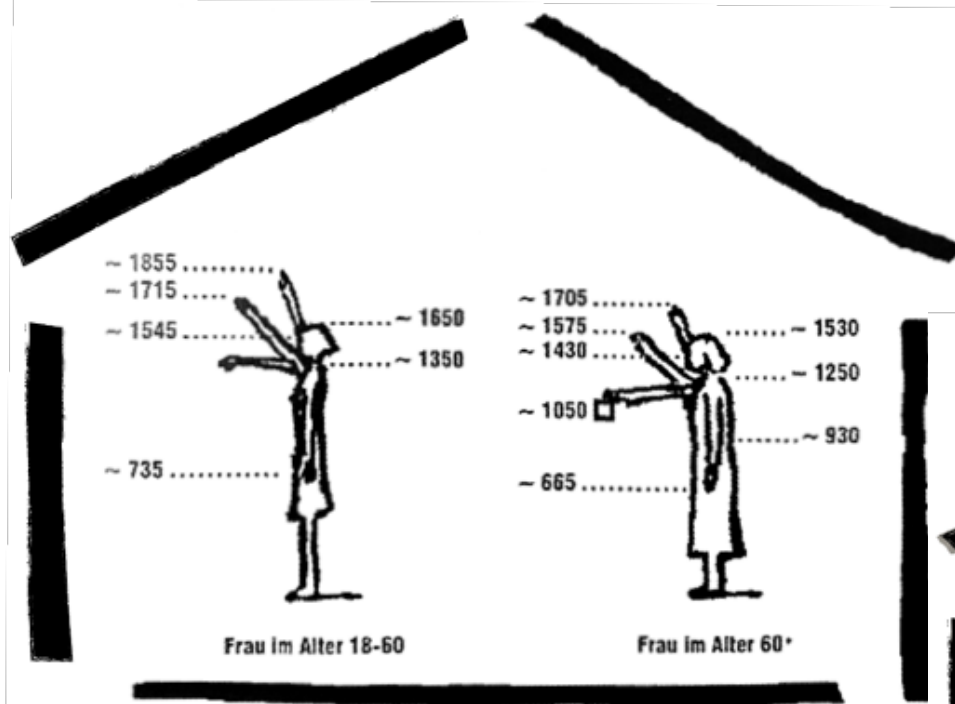
- die großwüchsig oder kleinwüchsig sind
- **mit kognitiven Einschränkungen**,
- die bereits älter sind,
- Kindern
- mit Kinderwagen oder Gepäck (...)“



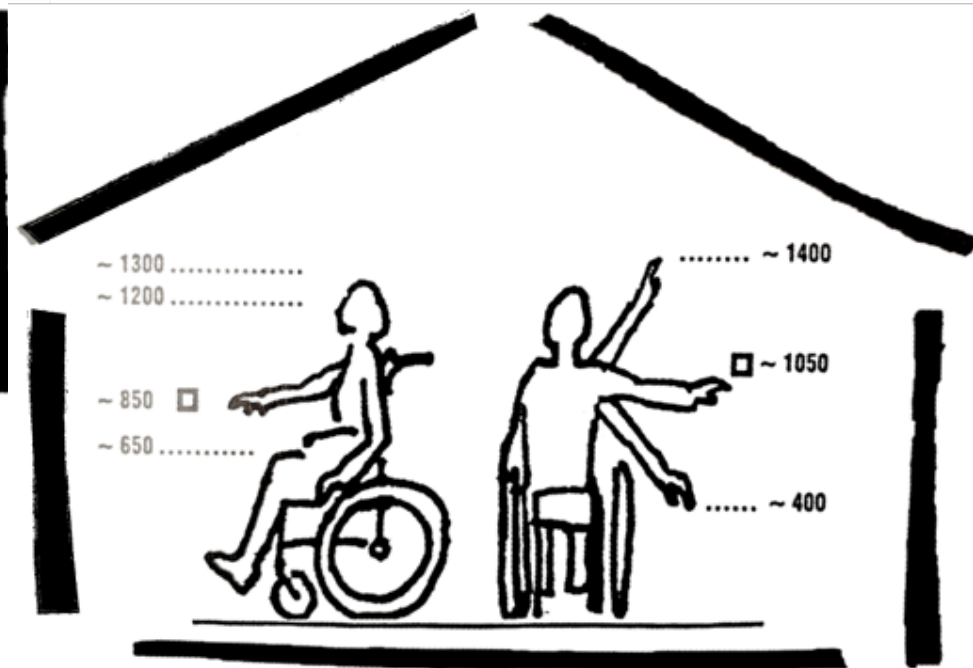
Praxisbeispiel: Anpassungen im öffentlichen Raum



Praxisbeispiel: Zielkonflikte bei Bedienelementen



Durchschnittliche Greifhöhen eines Rollstuhlfahrer



Grafik: Veränderung der Greifhöhe mit zunehmendem Alter

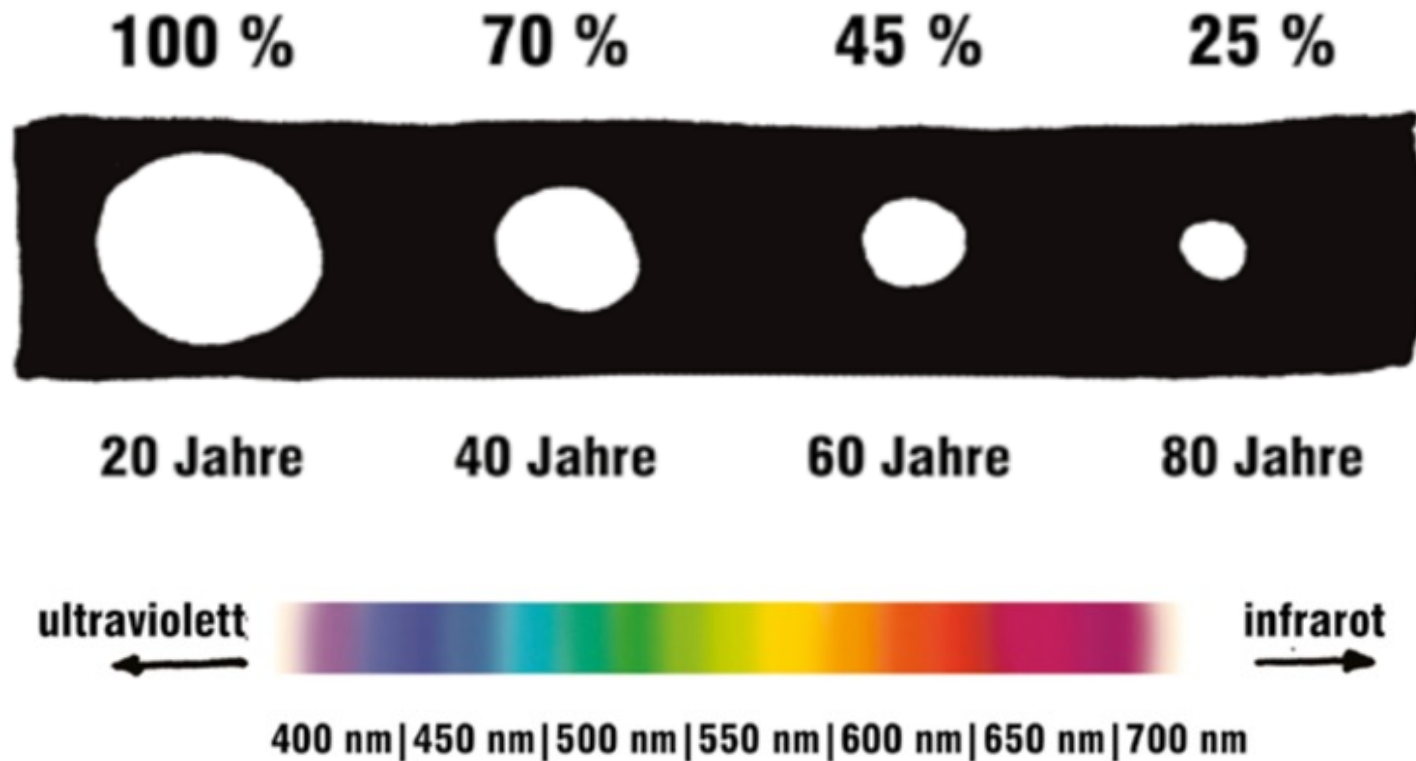
Praxisbeispiel: Rialto-Brücke Carolus Horn



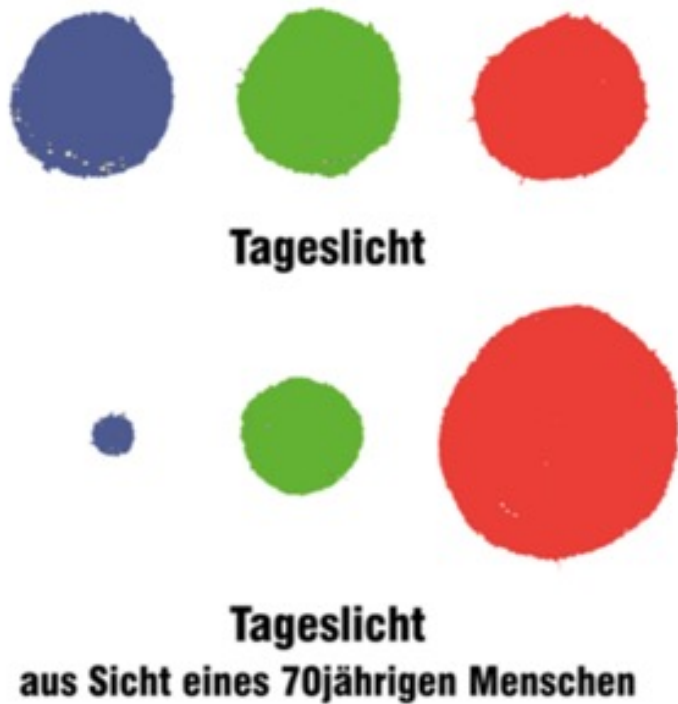
Psychologische Wirkung des Lichts



Altersabhängige Lichtdurchlässigkeit des Auges



Altersabhängige Farbwahrnehmung des Auges



Wahrnehmung von Farben



Rot

Blau

Vergleich zum Straßenverkehr



ABB. 16-17



Folie 15



Leuchtdichtekontrast

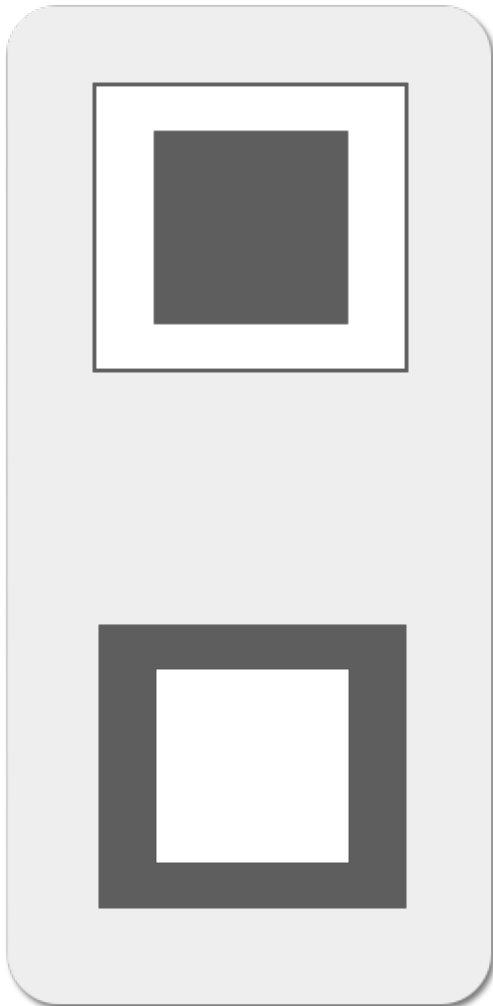


ABB. 18-19



Leuchtdichtekontrast



Individuelle Wohnungsanpassung

- Keine Patentrezepte und keine Standardlösungen
 - Zielgruppe i.d.R. nicht die Betroffenen, sondern Angehörige etc.
 - sehr zeitintensive Beratung
-
- Biografie einbeziehen
 - Lebensumstände und Bedürfnisse analysieren
 - Verbindung zu emotionalen Erfahrungen herstellen
 - Verknüpfung zum Langzeitgedächtnis und zu stabilen Gewohnheiten herstellen
-
- Einbeziehung des sozialen Umfeldes, der unmittelbaren Bezugspersonen
-
- Stetige Reflektion und Überprüfung der Maßnahmen



Orientierung durch Signalfarben



Übergreifende Farbmarkierungen



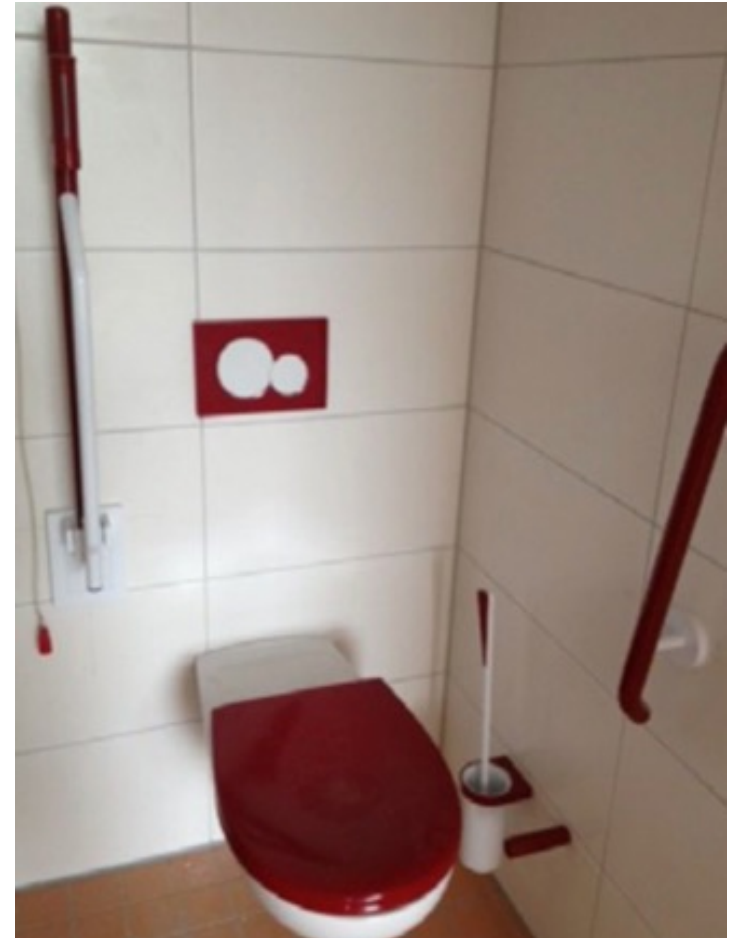
Blickfänge gestalten



Maßvoller Einsatz von Markierungen?



ABB. 31-32



Folie 22



Negativ Beispiele



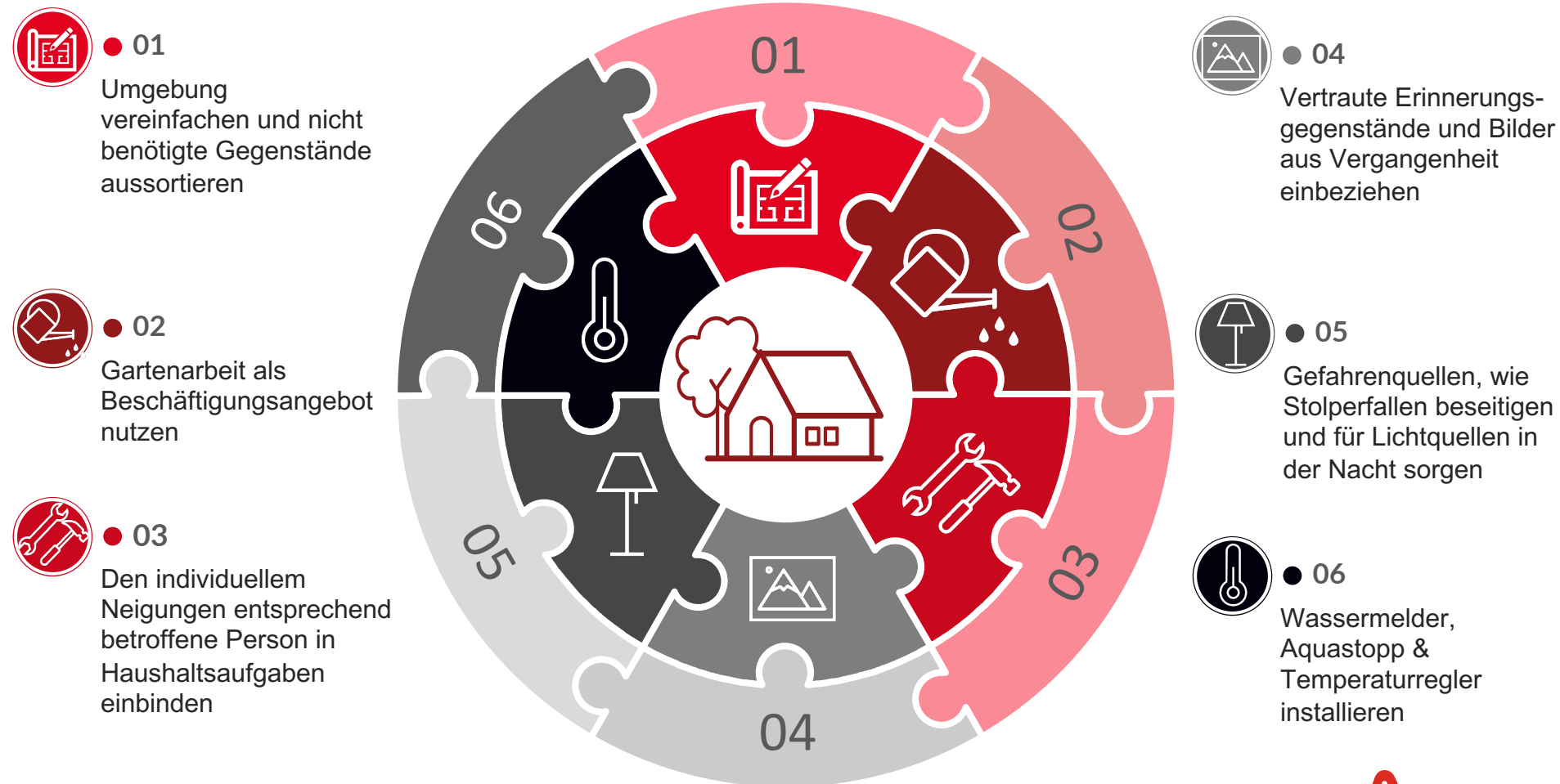
ABB. 33-34



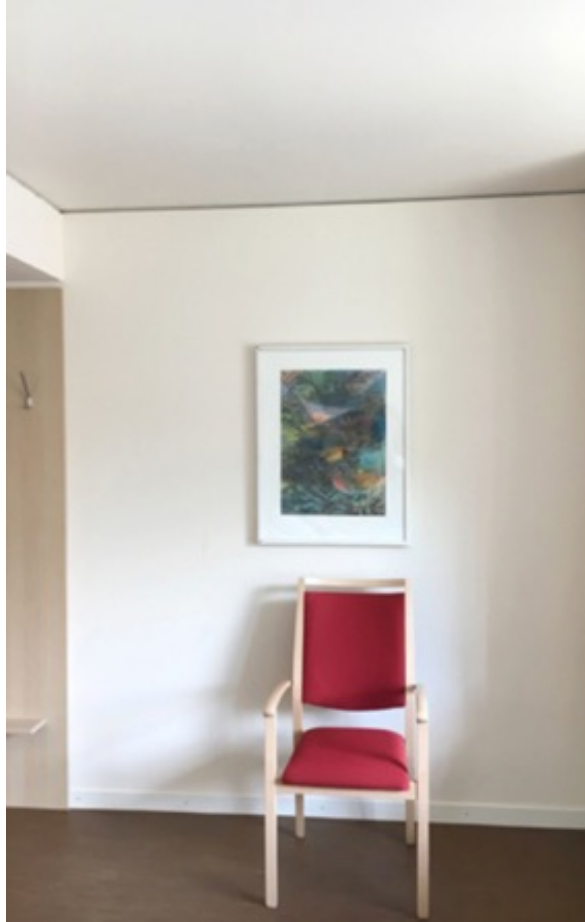
Folie 23



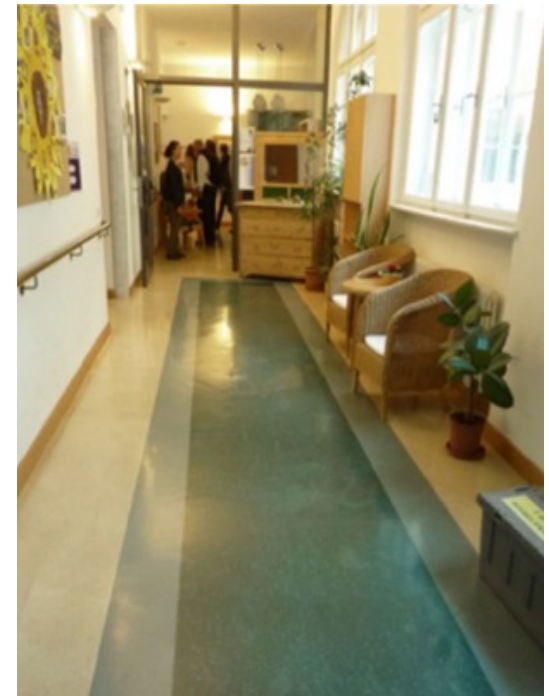
Selbstständige Lebensführung



Gestaltungsgrundsätze



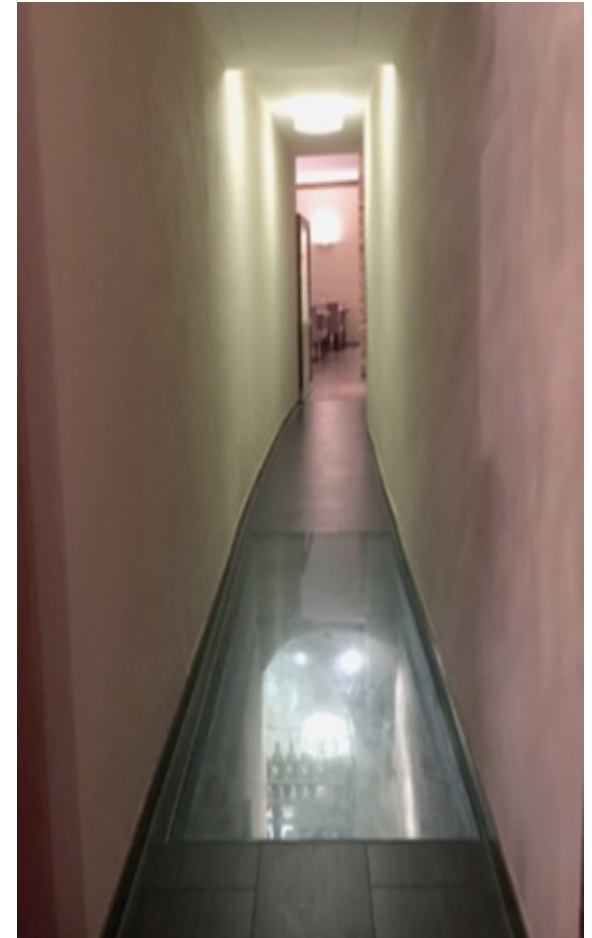
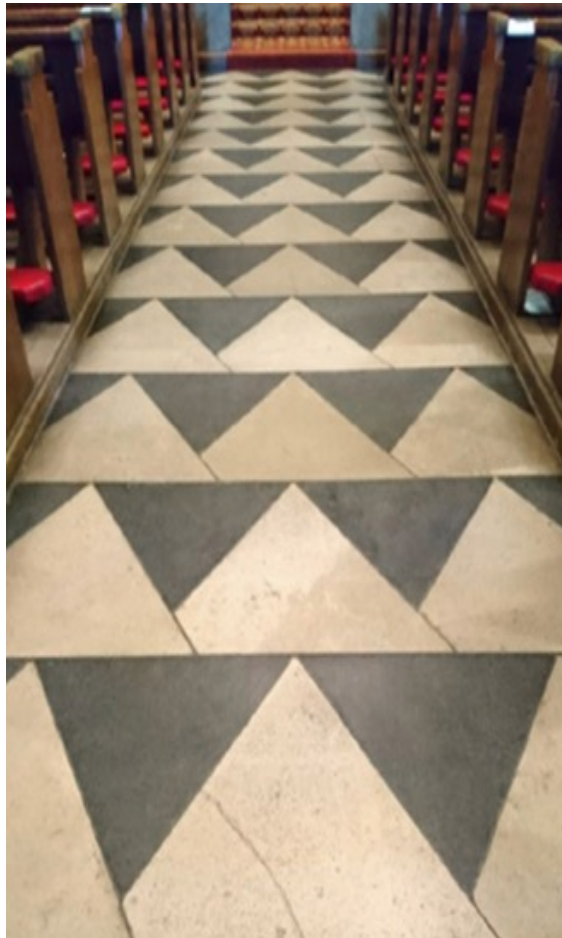
Gestaltungsgrundsätze



Negativ Beispiele



ABB. 41-43



Folie 27



Blend- und schattenfreie Beleuchtung

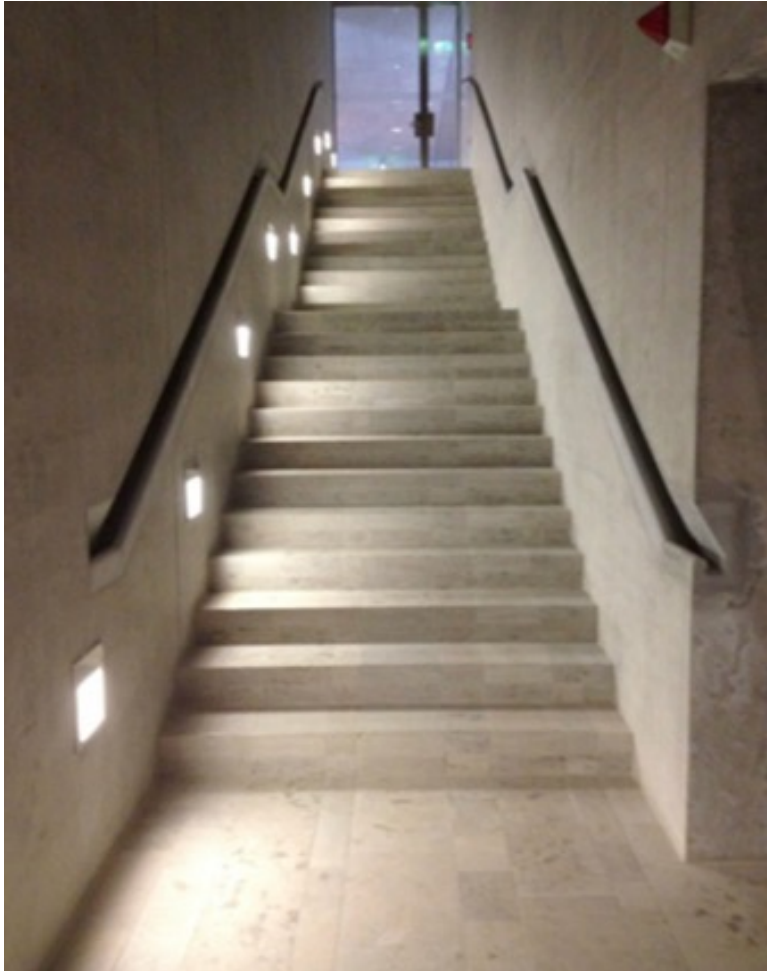
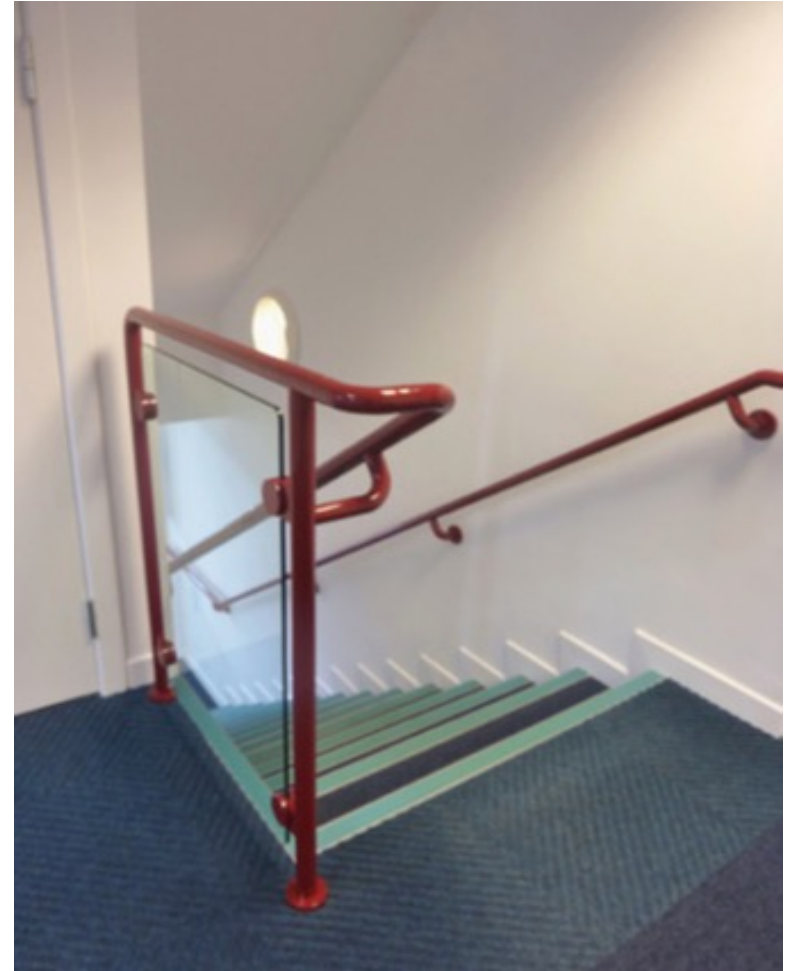


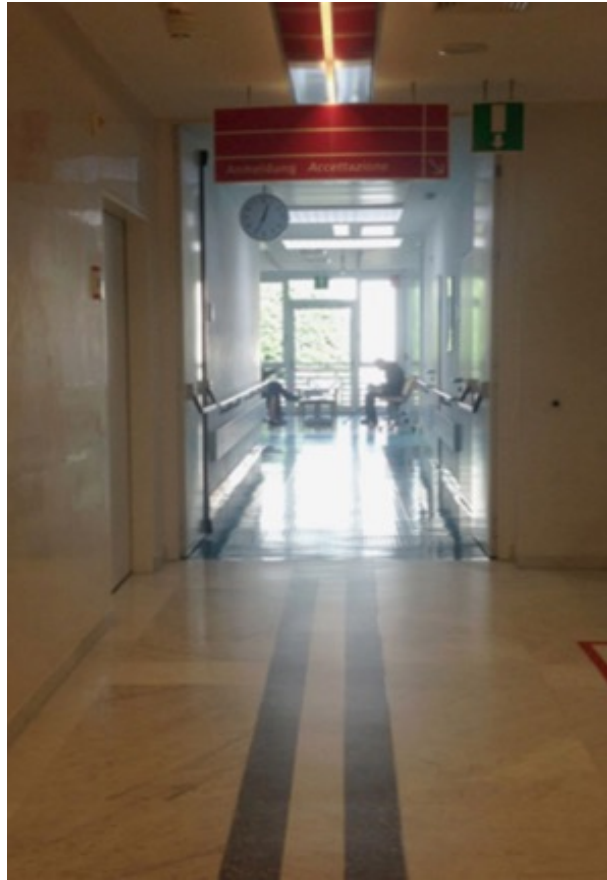
ABB. 44-45



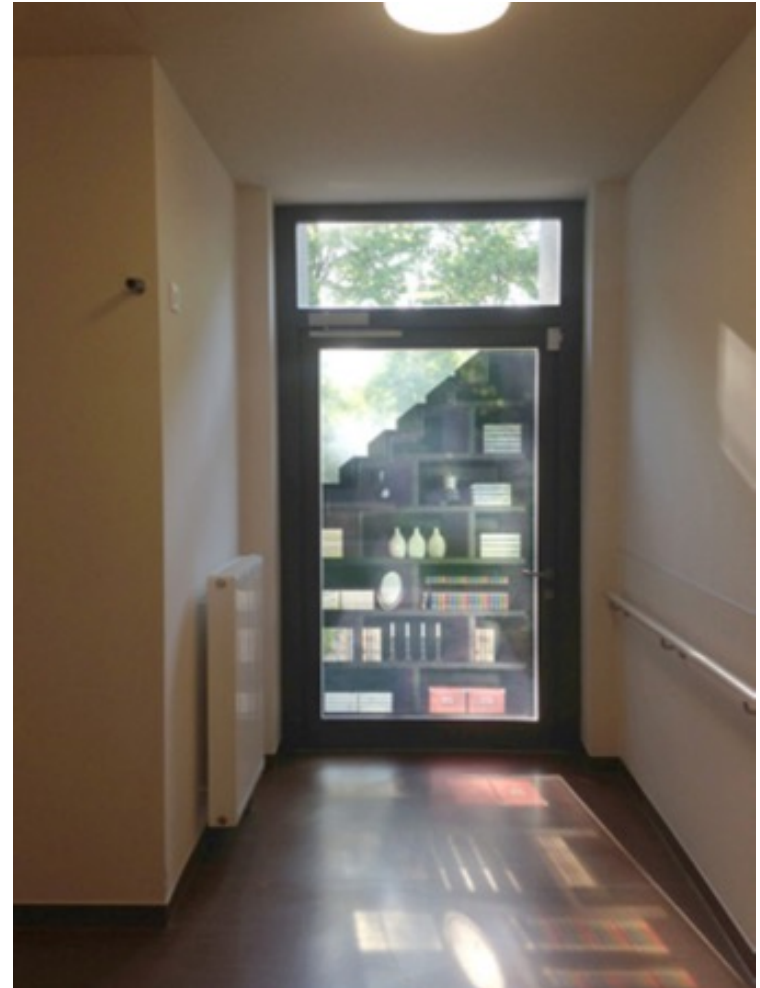
Folie 28



Schattenspiele und Lichtreflexionen



Illusion vermeiden



Einsatz von Fototapeten überdenken



ABB. 51-53



Vergesslichkeit/Gedächtnisverlust

Gedächtnis unterstützende und Erinnerungslücken kompensierende Umwelt

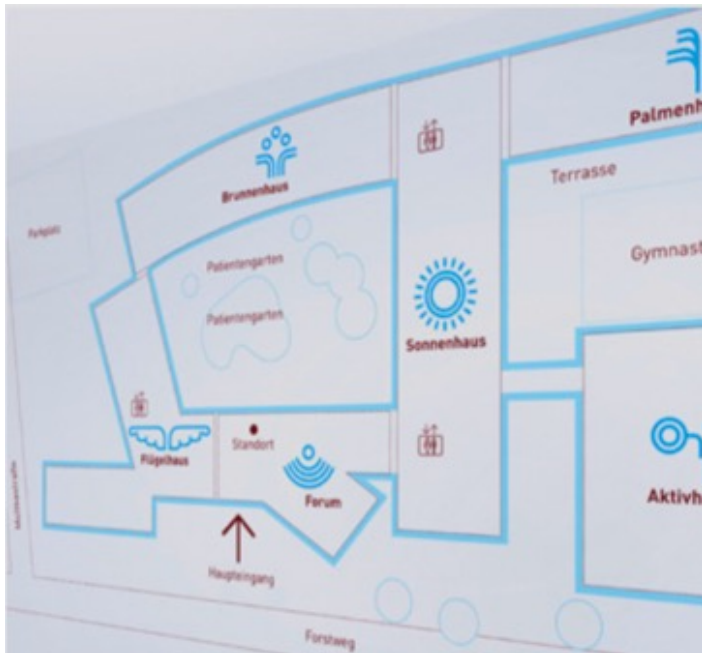
- Merktzettel evtl. in Kombination mit Wecker
- Schlüsselsucher
- Zeitschaltuhr
- Tablettenblister / Medikamentenbox (evtl. elektronisch)

Emotionale Probleme, Ängste, Halluzinationen, Aggressionen

- vertraute und wohnliche Umwelt
- Gut beleuchtet, Schattenbildung und illusionäre Verkennungen minimierend
- Visuelle/akustische Überreizung vermeiden



Orientierungshilfen (Farben, Leitsysteme)



Orientierungshilfen (Farben, Leitsysteme)



Stockwerksfarben kombiniert mit Schrift und alten Portraitbildern
(Maimonides Zentrum, Wien)



Bekanntes aus
Umgebung kombiniert
mit Farbe und Text
(Kompetenzzentrum
Demenz, München)

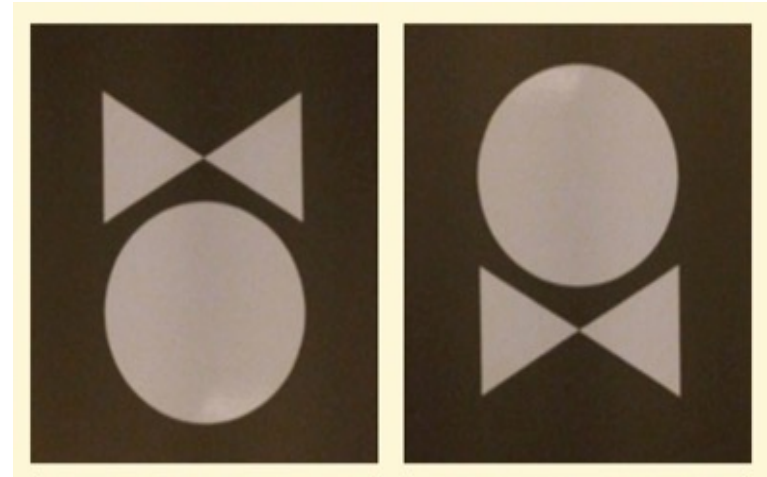
Orientierungshilfen (Hinweisschilder)



Fehlinterpretation von Hinweisschildern



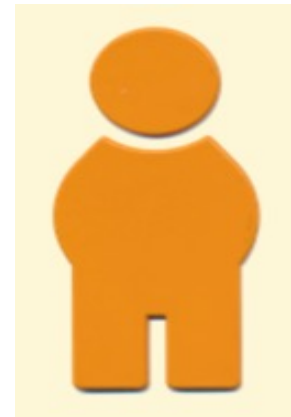
Ehepaar, Mann und Frau, Zange



Blumen, Spielfigur, Ring



Ehepaar, Mann und Frau, Vase



Fisch, Flaschenöffner

Piktogrammentwicklung/ Platzierung



- WC-Piktogramm für Bewohner- bzw. Patientenzimmer, gut sichtbare Anbringung als Aufkleber auf Türblatt über Türdrücker

Piktogramme in der Praxis



- WC-Piktogramm für das Bewohner- bzw. Patientenzimmer, gut sichtbare Anbringung als Aufkleber auf Türblatt über Türdrücker

Literaturverzeichnis

- Büter; Marquardt: Handbuch und Planungshilfe. Demenzsensible Krankenhausbauten. Berlin: DOM publishers (2019)
- Dietz: Demenzsensible Architektur. Stuttgart: Fraunhofer IRB (2018)
- Dietrich; Föhn: Garten und Demenz. Gestaltung und Nutzung von Außenanlagen für Menschen mit Demenz. Bern: Hans Huber Verlag (2013)
- Held; Ermini-Fünfschilling: Das demenzgerechte Heim. Basel: Karger (2006)
- Herwig: Universal Design. Lösungen für einen barrierefreien Alltag. Basel: De Gruyter (2012)
- Kreuer: Gartengestaltung für Menschen mit Demenz. Ein Praxisbuch für den Alltag. Bern: Haupt Verlag (2020)
- Marquardt: Kriterienkatalog Demenzfreundliche Architektur. Berlin: Logos (2012)
- Naumann: Wohnungsumfeldverbesserungen für Menschen mit Demenz. Bauliche Maßnahmen unter Berücksichtigung komplexer Gesundheitsprobleme. Detmold: Springer (2019)
- Normenausschuss Bauwesen (NABau)-DIN 18040-1-Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen



Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1-2: Dr. Ryszard Kajzar, Bayrisches Institut für alters- und demenzsensible Architektur, BlfadA
- Abb. 3-4: Dr. Ryszard Kajzar, Bayrisches Institut für alters- und demenzsensible Architektur, BlfadA
- Abb. 5-8: Darstellungen der Rialto-Brücke vom Graphiker und Designer Carolus Horn in verschiedenen Stadien seiner Alzheimer-Krankheit (12 Jahre zwischen 1. Und 4. Werk)
- Abb. 9: Leutmittelhersteller: Engeneers of Light (2018). Stichwort: Biodynamische Beleuchtung für Senioren
- Abb. 10-11: Dr. Ryszard Kajzar, Bayrisches Institut für alters- und demenzsensible Architektur, BlfadA
- Abb. 12-13: Dr. Ryszard Kajzar, Bayrisches Institut für alters- und demenzsensible Architektur, BlfadA
- Abb. 14: Eigene Darstellung
- Abb. 15: Dr. Dietz Demenzsensible-Architektur, Planen und Gestalten für alle Sinne. Fraunhofer IRB Verlag (2018) S. 64



Abbildungsverzeichnis

- Abb. 16-17: Dr. Dietz Demenzsensible-Architektur, Planen und Gestalten für alle Sinne. Fraunhofer IRB Verlag (2018) S. 66
- Abb. 18: Eigene Darstellung
- Abb. 19: Moniteurs GmbH, Berlin
- Abb. 20-22: Dr. Dietz Demenzsensible-Architektur, Planen und Gestalten für alle Sinne. Fraunhofer IRB Verlag (2018) S. 84
- Abb. 23: Dr. Dietz Demenzsensible-Architektur, Planen und Gestalten für alle Sinne. Fraunhofer IRB Verlag (2018) S. 203
- Abb. 24-27: Dr. Dietz Demenzsensible-Architektur, Planen und Gestalten für alle Sinne. Fraunhofer IRB Verlag (2018) S. 197
- Abb. 28-30: Dr. Dietz Demenzsensible-Architektur, Planen und Gestalten für alle Sinne. Fraunhofer IRB Verlag (2018) S. 166
- Abb. 31-32: Musterbad, Malteser Krankenhaus St. Hildegards, Köln (Bayrisches Institut für alters- und demenzsensible Architektur in Zusammenarbeit mit der HWI)



Abbildungsverzeichnis

- Abb. 33-34: Dr. Dietz Demenzsensible-Architektur, Planen und Gestalten für alle Sinne. Fraunhofer IRB Verlag (2018) S. 136
- Abb. 35: Flurbereich (Kompetenzzentrum Demenz, Forchheim)
- Abb. 36-37: Dr. Dietz Demenzsensible-Architektur (2018). S. 77
- Abb. 38-40: Dr. Dietz Demenzsensible-Architektur, Planen und Gestalten für alle Sinne. Fraunhofer IRB Verlag (2018) S. 79 f.
- Abb. 41-43: Dr. Dietz Demenzsensible-Architektur, Planen und Gestalten für alle Sinne. Fraunhofer IRB Verlag (2018) S. 80 f.
- Abb. 44-45: Dr. Dietz Demenzsensible-Architektur, Planen und Gestalten für alle Sinne. Fraunhofer IRB Verlag (2018) S. 94 f.
- Abb. 46-48: Dr. Dietz Demenzsensible-Architektur, Planen und Gestalten für alle Sinne. Fraunhofer IRB Verlag (2018) S. 95
- Abb. 49-50: Dr. Dietz Demenzsensible-Architektur, Planen und Gestalten für alle Sinne. Fraunhofer IRB Verlag (2018) S. 96



Abbildungsverzeichnis

- Abb. 51-53: Dr. Dietz Demenzsensible-Architektur, Planen und Gestalten für alle Sinne. Fraunhofer IRB Verlag (2018) S. 78
- Abb. 54-56: Leitsystem im Rehazentrum Bad Pyrmont, Quelle Monteurs GmbH Berlin
- Abb. 57-59: Quelle Integral Ruedi Baur, Paris Frankreich
- Abb. 60-62: Quelle: Dr. Dietz Demenzsensible-Architektur, Planen und Gestalten für alle Sinne. Fraunhofer IRB Verlag (2018) S. 46
- Abb. 63-66: Quelle: Dr. Dietz Demenzsensible-Architektur, Planen und Gestalten für alle Sinne. Fraunhofer IRB Verlag (2018) S. 46
- Abb. 67: Vgl. Studie des Bayerischen Instituts für alters- und demenzsensible Architektur (BlfadA), Bamberg, 2013
- Abb. 68: WC-Piktogramm für das Bewohner- bzw. Patientenzimmer, gut sichtbare Anbringung als Aufkleber auf dem Türblatt über dem Türdrücker - Dr. Dietz (2018) S. 50 ff.



